



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT COTTBUS / AMTSKE LOPJENO ZA MĚSTO CHÓSEBUZ • JAHRGANG 24 / LĚTNIK 24

In dieser Ausgabe

AMTLICHER TEIL

- SEITE 1 BIS 4**
- Widmungsverfügung
 - Bekanntmachung einer wasserrechtlichen Erlaubnis
- SEITE 4 BIS 10**
- Wahlversammlung der Jagdgenossenschaft Sielow
 - Öffentliche Bekanntmachung über die zugelassenen Wahlvorschläge zur Kommunalwahl 2014
- SEITE 10**
- Einladung der Jagdgenossenschaft Stadt Cottbus
 - Amtliche Bekanntmachung der Tagesordnung der 9. außerordentlichen nichtöffentlichen Tagung der Stadtverordnetenversammlung Cottbus am 09.04.2014
 - Mitteilung zur Versteigerung von Fundsachen

NICHT AMTLICHER TEIL

- SEITE 11**
- Fortsetzung der Übersicht über Anschriften und Dienstleistungen der Stadtverwaltung Cottbus
 - Wahlhelfer gesucht
- SEITE 12**
- Lernzentrum aktuell
 - Einsatz von Höranlagen in der Stadtverwaltung

AMTLICHER TEIL

Öffentliche Bekanntmachung

Die untere Wasserbehörde der Stadt Cottbus hat auf Antrag der Stadtwerke Cottbus GmbH die wasserrechtliche Erlaubnis für das Heizkraftwerk Cottbus zur Entnahme von Wasser aus der Spree und Einleitung von Abwasser aus der Kühlturabflut und der Vollentsalzungsanlage in den Hammergraben gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz, Anhang 31 der Abwasserverordnung sowie § 54 Abs. 3 Wasserhaushaltsgesetz (BVT-Merkblätter: Industrielle Kühlsysteme/UBA 2001 und Großfeuerungsanlagen/UBA 2005) verlängert.

Diese wird hiermit ortsüblich bekannt gegeben.

Erlaubnisbescheid Reg. Nr. 03-12052-021-14

A) Inhaltsübersicht:

- Tenor, Kosten
 - Erlaubnis
 - Befristung
 - Gebühren- und Kostenentscheidung
 - Rechtsgrundlage
- Allgemeine Angaben, Ort und Art der Benutzung
 - Lage der Entnahmestelle
 - Lage der Einleitstelle
 - Art der Entnahme/Einleitung
- Zweck der Gewässerbenutzung
 - Zweck der Entnahme
 - Zweck der Einleitung
- Umfang der erlaubten Gewässerbenutzung
 - Entnahmemenge
 - Einleitmengen
 - Einleitwerte (Überwachungswerte)
- Jahresschmutzwassermengen
- Nebenbestimmungen
 - Anzeige der verantwortlichen Person/Gewässerschutzbeauftragter
 - Anzeigepflicht
 - Pflicht der Sofortmeldung
 - Lagerung wassergefährdender Stoffe

- Amtliche Überwachung
- Selbstüberwachung
- Sonstige Nebenbestimmungen
- Hinweise
- Verweis auf Unterlagen/Anlagen
- Kostenfestsetzung
- Entscheidungsbegründung
- Rechtsmittelbelehrung

B) Erlaubnisbescheid

1. Tenor, Kosten

1.1 Erlaubnis

Der Heizkraftwerksgesellschaft Cottbus mbH sowie einem etwaigen Rechtsnachfolger wird unbeschadet der Rechte Dritter auf o. g. Antrag die widerrufliche Erlaubnis erteilt, den Anforderungen aus diesem Bescheid entsprechend

- Betriebswasser als Rohwasser aus der Spree an der unter Ziffer 2.2 näher bezeichneten Stelle zu entnehmen;
- an der unter Ziffer 2.3 näher bezeichneten Stelle die Kühlturabflut, das Regenerierabwasser der Vollentsalzungsanlage und das Niederschlagswasser der Straßen-, Verkehrs- und Gleisflächen vom Betriebsgelände über das betriebliche Entwässerungssystem über den öffentlichen Regenwasserkanal in den Hammergraben abzuleiten;
- das Niederschlagswasser der Dachflächen und der Parkstellflächen in das Grundwasser zu versickern.

1.2 Befristung

Diese Erlaubnis ist befristet bis zum 31.12.2043.

1.3 Kostenentscheidung

Für diesen Bescheid werden Gebühren und Auslagen erhoben. Dazu ergeht ein gesonderter Gebührenbescheid.

1.4 Rechtsgrundlage

- Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz-WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I Nr. 51 S. 2585)
- Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer-OGewV vom 20.06.2011 (BGBl. I S. 1429)

- EU-WRRL-2000/60/EG, ABl. EG Nr. L 327/1
- Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung-AbwV) vom 17.06.2004 (BGBl. I Nr. 28 S. 1108, 2625)
- Abwasserabgabengesetz (AbwAG) vom 18.01.2005 (BGBl. I S. 114) letzte Änderung vom 11.08.2010 (BGBl. I S. 1163)
- Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) vom 02.03.2012 (GVBl. für das Land Brandenburg Teil I Nr. 20 S. 1)
- Gebührengesetz des Landes Brandenburg vom 07.07.2009 (GVBl. I /09, Nr. 11 S. 246)
- Gebührenordnung des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 22.11.2011 (GVBl. II/11 Nr. 77)
- Untersuchungsstellen-Zulassungsverordnung (UStZulV) vom 17. Dezember 1997 (GVBl. II S. 38), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl. I Nr. 28 S. 3)

2. Allgemeine Angaben, Ort und Art der Benutzung

2.1 Lage der Entnahmestelle

Gewässer: Spree
 Gewässerstationierung: 229+851; rechtes Ufer
 Flussgebietskennzahl: DEBB 582_40
 (ETRS) East: 34 55 483
 (ETRS) North: 57 35 450
 Gemarkung: Sandow, Flur: 85, Flurstück: 70
 Stadt: Cottbus
 Kreis: kreisfreie Stadt Cottbus
 Land: Brandenburg
 Kein Trinkwasserschutzgebiet

2.2 Lage der Einleitstelle

Gewässer: Hammergraben
 Gewässerstationierung: 2+133,40; rechtes Ufer
 Flussgebietskennzahl: DEBB 5826226_1248
 (ETRS) East: 34 56 437
 (ETRS) North: 57 35 858
 Gemarkung: Sandow, Flur: 75, Flurstück: 147

Fortsetzung auf Seite 2

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 1

Stadt: Cottbus
Kreis: kreisfreie Stadt Cottbus
Land: Brandenburg
Kein Trinkwasserschutzgebiet

2.3 Art der Entnahme/Einleitung

Die Oberflächenwasserentnahme aus der Spree erfolgt über das vorhandene Entnahmebauwerk am rechten Ufer der Spree und einer Betriebswasserpumpstation (Kapazität der Pumpenleistung 500 m³/h) mit Zuleitung zum Heizkraftwerk.

Die Einleitung in den Hammergraben erfolgt über den Regenwasserhauptsammler Sandow am Einlaufbauwerk Ottendorfer Straße.

3. Zweck der Gewässerbenutzungen**3.1 Zweck der Entnahme**

Zur Deckung der Kühlwasserverluste durch Verdunstung und Abschlammung sowie zur Erzeugung von vollentsalztem Deionat wird Rohwasser aus der Spree entnommen und in der Kühlturmsatzwasseraufbereitungsanlage aufbereitet.

3.2 Zweck der Einleitungen

Die neutralisierten Abwässer der Vollentsalzungsanlage (VEA) und die Kühlturmsatzwässer werden in den Regenwasserhauptsammler Sandow zum Hammergraben abgeleitet.

Die Dachentwässerung erfolgt über Sickerschächte in das Grundwasser.

Das Niederschlagswasser von den Parkflächen wird oberflächenmäßig über durchlässige Pflasterflächen und Mulden versickert.

Das Niederschlagswasser der Straßen-, Verkehrs- und Gleisflächen wird über ein vorgeschaltetes Regenwasserrückhaltebecken in die öffentliche Regenwasserkanalisation in den Hammergraben abgeleitet.

Nicht Bestandteile dieser wasserrechtlichen Erlaubnis sind die Entwässerung der Heizöltankfläche und der Fußbodenentwässerung des Kessel- und Maschinenhauses über Koaleszenzabscheideranlagen, die über eine Pumpstation in die öffentliche Schmutzwasserkanalisation (Indirekteinleitung) abgeleitet werden.

4. Umfang der Gewässerbenutzung**4.1 Entnahmemenge**

Aufgrund dieser Erlaubnis sind Sie berechtigt, an der unter Ziffer 2.1 genannten Entnahmestelle Wasser in einer Menge von bis zu

66,7 l/s

240 m³/h5.760 m³/d1.124.040 m³/a(145 m³/h bei 7.752 Vollastbenutzungsstunden/a)

zu entnehmen und als Kühlwasser sowie Brauchwasser für unter Ziffer 3.1 genannten Zwecke zu verwenden.

4.2 Einleitungsmenge

Ferner sind Sie aufgrund dieser Erlaubnis berechtigt, an der unter Ziffer 2.2 genannten Einleitungsstelle Wasser in einer Menge von bis zu

75,3 l/s

271 m³/h1.962 m³/d540.440 m³/a

einzuleiten.

4.3 Einleitungswerte (Überwachungswerte)

Die Einleitungswerte sind nach dem Stand der Technik gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 1 WHG i. V. m. Anhang 31 Teil C Nr. 1a, Nr. 2 Spalte 2, Teil E Abs. 1 Spalte 2 AbwV zuzüglich einer Vorbelastung gemäß Anhang 31 Teil B Abs. 4 AbwV als Anforderungen zu stellen.

Darüber hinaus sind Einleitungswerte festzusetzen, die zur Erfüllung der immissionsseitigen Anforderungen nach EU-WRRL-2000/60/EG i. V. m. der Oberflächengewässerverordnung (OGewV) erforderlich sind.

4.3.1 Kühlturmsatzwässer (max. 3 fache Eindickung im Kühlkreislauf)

Parameter	Art der Probe-nahme	Über-wachungs-wert	Einheit	Verfahren Nr. Anlage zu § 4 AbwV
Abflutmenge (max.)	Messung	72	m ³ /h	
Jahresmenge (max.)	Messung	390.000	m ³ /a	
Abflutmenge (normal)	Messung	40	m ³ /h	
Jahresmenge (normal)	Messung	260.000	m ³ /a	
CSB	qualifizierte Stichprobe	45	mg/l	303
Pges.	qualifizierte Stichprobe	0,35	mg/l	109
Temperatur		30	°C	
abfiltrierbare Stoffe	qualifizierte Stichprobe	50	mg/l	301
pH-Wert	Stichprobe	9		
Nach Durchführung Stoßbehandlung mit mikrobiziden Wirkstoffen				
AOX	Stichprobe	0,15	mg/l	302
GL	Stichprobe	12		404

4.3.2. Regenerierabwasser der Vollentsalzungsanlage (VEA)

Parameter	Art der Probe-nahme	Über-wachungs-wert	Einheit	Verfahren Nr. Anlage zu § 4 AbwV
Teilstrom VEA	Messung	55	m ³ /h	
Jahresmenge	Messung	17.000	m ³ /a	
Nges	qualifizierte Stichprobe	45	mg/l	106; 107; 202
Chlorid	qualifizierte Stichprobe	6.200	mg/l	102
Sulfat	qualifizierte Stichprobe	3.000	mg/l	110
abfiltrierbare Stoffe	qualifizierte Stichprobe	50	mg/l	301
pH-Wert	Stichprobe	6,5-9,5		

4.3.3 Erläuterungen zu Ziffer 4.3.1-4.3.2

Die v. g. begrenzten Parameter sind nach den in der Anlage zu § 4 AbwV ausgewiesenen Analysen- und Messverfahren zu bestimmen.

Der Wert ist einzuhalten. Der Wert gilt auch als eingehalten, wenn die Ergebnisse der letzten fünf im Rahmen der staatlichen Gewässeraufsicht durchgeführten Überprüfungen in vier Fällen diesen Wert nicht überschreiten und kein Ergebnis den Wert um mehr als 100 Prozent übersteigt (§ 6 Abs. 1 AbwV). Überprüfungen, die länger als 3 Jahre zurückliegen, bleiben unberücksichtigt.

5. Jahresschmutzwassermenge

Gemäß § 4 Abs. 1 AbwAG wird die Jahresschmutzwassermenge (JSM) auf **237.000 m³** festgesetzt.

Hiervon entfallen auf:

- Kühlturmsatzwässer (Kühlwasser): 220.000 m³

- Regenerierabwasser der Vollentsalzungsanlage (VEA): 17.000 m³

6. Nebenbestimmungen**6.1 Anzeige der verantwortlichen Person/Gewässerschutzbeauftragter**

Für die Wasserentnahme, den Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage und für die Abwassereinleitung ist ein Gewässerschutzbeauftragter zu bestellen. Der Verantwortliche und jeder Wechsel in der Person ist der unteren Wasserbehörde anzuzeigen.

6.2 Anzeigepflicht

Die untere Wasserbehörde ist über Betriebsstörungen und beabsichtigte Reparaturen mit Auswirkung auf die Gewässerbenutzung, sofern die Überschreitung eines Überwachungswertes nicht auszuschließen ist, zu unterrichten.

6.3 Pflicht der Sofortmeldung

Pflicht zur Sofortmeldung besteht in den Fällen, wo vom normalen Betrieb abweichende Betriebszustände (Havarien, Unfälle, Betriebsstörungen) mit Auswirkung auf die Abwassereinleitung vorliegen, Menge und Güte der Abwasserteilströme geändert und (oder) die Überwachungswerte überschritten werden. Diese sind der unteren Wasserbehörde unverzüglich unter

Tel. Nr. 0355 612-2750

Fax-Nr. 0355 612-13 2704 oder

per E-Mail Thomas.Bergner@cottbus.de mitzuteilen.

Dabei sind Zeitpunkt, Ort, Art, Umfang, Ursache, Auswirkung und voraussichtliche Dauer der Störung sowie die durchgeführten und beabsichtigten Maßnahmen anzugeben. Handelt es sich um eine zusätzliche Belastung mit gefährlichen Stoffen, so soll die Sofortmeldung auch Hinweise auf das Gefährdungspotential enthalten. Der fernmündlichen Information ist eine schriftliche nachzureichen.

6.4 Lagerung wassergefährdender Stoffe

Außer dem zugelassenen Abwasser dürfen keine Stoffe eingeleitet werden, die geeignet sind, den biologischen, chemischen oder physikalischen Zustand des Hammergrabens nachhaltig zu beeinflussen. Wassergefährdende Stoffe sind auf dem Werksgelände gemäß den einschlägigen Vorschriften zu lagern bzw. zu verarbeiten.

6.5 Amtliche Überwachung

Zur Durchführung der Überwachung gemäß § 101 WHG i. V. m. §§ 103, 104, 110 BbgWG sind folgende Voraussetzungen zu schaffen bzw. vorzuhalten:

6.5.1 Durchflussmessung

Zur Messung der Spreewasserentnahme sowie der Abwasserteilströme Kühlturmsatzwässer, Regenerierabwasser der VEA und der Ableitung aus dem Regenrückhaltebecken sind jeweils Durchflussmessstellen (siehe Systemskizzen: Regenerierabwasserableitung, Kühlturmsatzwässer und Regenwasserableitung zur Anordnung der magnetisch-induktiven Durchflussmessungen) zu betreiben und zu unterhalten. An den Durchflussmessstellen ist jeweils der gesamte Durchfluss kontinuierlich zu messen und zu registrieren. Es sind die täglichen, die wöchentlichen und die jährlichen Abwassermengen aus der Wasseraufbereitung, den Kühlsystemen und die Gesamtabwassermengen sowie die jeweils bezogene Rohwassermenge zu bestimmen und im Betriebstagebuch zu dokumentieren. Die Messeinrichtung muss einen Integrator enthalten, an dem jederzeit der einer bestimmten Zeitspanne zuzuordnende Volumenstrom abgelesen werden kann.

Zur Durchführung der Messung ist ein dem Stand der Technik entsprechendes Messsystem einzusetzen. Der Messbereich muss die zu erwartenden Schwankungen des Abwasservolumenstroms mit der Genauigkeit von mindestens 10% vom jeweils gemessenen Wert (Momentanwert) umfassen.

Bei Einbau, Betrieb und Nachkontrolle des Messsystems sind die vom Hersteller angegebenen Vorschriften und die für die Sicherheit der Messgenauigkeit maßgeblichen Randbedingungen einzuhalten.

AMTLICHER TEIL

Die Aufzeichnungen der Messergebnisse sind im Betriebstagebuch in EDV-verwertbarer Form (z. B. Excel-Format) zu dokumentieren, mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der unteren Wasserbehörde auf Anforderung aufbereitet zur Verfügung zu stellen.

6.5.2 Probenahme

Zur Überwachung der Abwasserqualität der Abwasserteilströme am Ort des Anfalls vor Vermischung sind die bestehenden Probenahmestellen (siehe Lageplan behördliche Probenahmestellen)

- **PN 1 Kühlturmabflut:** im Maschinenhaus Ebene $\pm 0,0$ im Bereich der Dosiereinrichtung (ständig laufender Wasserschlauch)

- **PN 2 Regenerierabwässer der VEA:** im Gebäude der Wasseraufbereitung, Ebene -3,5 m (im CWA-Keller) an der Abwasserdruckleitung (mit Probenahmehahn)

festgelegt.

Die behördlichen Probenahmestellen sind als solche dauerhaft zu kennzeichnen, ordnungsgemäß wie in der bestehenden Art und Weise zu betreiben und zu unterhalten.

Es ist sicherzustellen, dass die behördliche Überwachung zu jeder Tages- und Nachtzeit erfolgen kann. Dazu muss für das Überwachungspersonal der unteren Wasserbehörde jederzeit ein freier Zutritt zu den Probenahmestellen gewährleistet sein.

6.6 Selbstüberwachung

6.6.1 Im Rahmen der **qualifizierten Selbstüberwachung** nach § 61 Abs. 1 WHG i. V. m. § 73 BbgWG haben Sie an den bezeichneten Probenahmestellen PN 1 und PN 2 folgende Parameter an unterschiedlichen Tagen und zu wechselnden Zeiten durch eine nach Untersuchungsstellen-Zulassungsverordnung-UStZulV zugelassene und betriebsunabhängige Stelle wie folgt zu überwachen:

a) PN 1 Kühlturmabflut

Lfd. Nr.	Parameter	Art der Probenahme	Einheit	Häufigkeit
1	Temperatur	Stichprobe	°C	4 mal jährlich
2	pH-Wert	Stichprobe		4 mal jährlich
3	CSB	qualifizierte Stichprobe	mg/l	4 mal jährlich
4	Pges.	qualifizierte Stichprobe	mg/l	4 mal jährlich
5	abfiltrierbare Stoffe	qualifizierte Stichprobe	mg/l	4 mal jährlich
Nach Durchführung Stoßbehandlung mit mikrobiziden Wirkstoffen				
6	AOX	Stichprobe	mg/l	nach jeder Behandlung
7	G _L	Stichprobe		nach jeder Behandlung

b) PN 2 Regenerierabwässer der VEA

Lfd. Nr.	Parameter	Art der Probenahme	Einheit	Häufigkeit
1	Temperatur	Stichprobe	°C	4 mal jährlich
2	pH-Wert	Stichprobe		4 mal jährlich
3	abfiltrierbare Stoffe	qualifizierte Stichprobe	mg/l	4 mal jährlich
4	Nges.	qualifizierte Stichprobe	mg/l	4 mal jährlich
5	Chlorid	qualifizierte Stichprobe	mg/l	4 mal jährlich
6	Sulfat	qualifizierte Stichprobe	mg/l	4 mal jährlich

6.6.2 Die Untersuchungsergebnisse der qualifizierten Selbstüberwachung sind der unteren Wasserbehörde innerhalb von 14 Tagen mit Angabe der beauftragten Untersuchungsstelle schriftlich mitzuteilen.

6.6.3 Im Rahmen der **betrieblichen Selbstüberwachung** nach § 61 Abs. 2 WHG i. V. m. § 75 BbgWG ist das Abwasser auf die unter Ziffer 6.6.1 a) und b) genannten Parameter mindestens monatlich zu beproben und zu analysieren. Zusätzlich sind die Leitfähigkeit und bei der Kühlturmabflut die absetzbaren Stoffe zu kontrollieren. Betriebsmethoden sind zulässig. Es ist ein betrieblicher Überwachungs- und Analyseplan mit Angaben zu Art und Umfang der Selbstüberwachung (Parameter, Verfahren, Häufigkeit usw.) zu führen.

6.6.4 Es ist ein Betriebstagebuch mit mindestens folgenden abwasserbezogenen Angaben zu führen:

- die täglichen, wöchentlichen und die jährlichen Abwassermengen aus der Wasseraufbereitung und den Kühlsystemen sowie die Gesamtabwassermenge
- die jeweils verbrauchte Rohwassermenge
- die Ergebnisse der Selbstüberwachung nach § 73 BbgWG (Analyseergebnisse)
- Art, Dosierung und Verbrauch sowie Herstellererklärung gemäß Anhang 31 AbwV zu den eingesetzten Stoffen (z. B. Konditionierungsmittel, Biozideinsatz zusätzlich mit Abklingkurve)
- Dokumentation zur Erfüllung der Anforderungen Anhang 31 Teil B Abs. 3 AbwV
- aufgetretene Betriebsstörungen und sonstige Vorkommnisse
- Korrosionsrate und Leckagegrad des Kühlsystems
- Angaben zu baulichen und technologischen Veränderungen
- Angaben über wesentliche Reparaturen

Das Betriebstagebuch ist monatlich von dem mit der Aufsicht beauftragten leitenden Angestellten zu unterzeichnen. Es ist mindestens 5 Jahre nach der letzten Eintragung aufzubewahren und auf Verlangen der unteren Wasserbehörde vorzulegen.

6.6.5 Jahresbericht

Auf der Grundlage des Betriebstagebuches ist ein Jahresbericht zu erstellen. Dieser ist jeweils zum 31.03. des Folgejahres an die untere Wasserbehörde zu übergeben. Der Jahresbericht hat auch über geplante Veränderungen zu informieren.

6.7 Sonstige Nebenbestimmungen

6.7.1 Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen sind zur Einsicht durch die Beauftragten der Gewässeraufsichtsbehörde sorgfältig und jederzeit zugänglich auf dem Betriebsgelände aufzubewahren.

6.7.2 Die Festsetzung weiterer Benutzungsbedingungen und Auflagen gemäß § 13 WHG bleibt insbesondere im Hinblick auf eventuelle Beeinträchtigungen der Gewässergüte vorbehalten.

6.7.3 Der Betrieb und die Unterhaltung der Abwasseranlagen sind gemäß § 70 BbgWG durch Personal mit der erforderlichen beruflichen Qualifikation sicherzustellen.

6.7.4 Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend zu errichten und zu betreiben. Öle und andere wassergefährdende Stoffe, die im zugehörigen Entwässerungsgebiet infolge Unfall, Havarie, Undichtigkeit, Überschwemmung, Ausspülung oder Entleerung ablaufen, sind entsprechend aufzufangen und ordnungsgemäß zu entsorgen.

6.7.5 Die Zusatzstoffe sind in so geringen Mengen wie unbedingt nötig einzusetzen. Es sind grundsätzlich weniger umweltbelastende Zusatzstoffe, wie N- und P-freie Konditionierungsmittel und schnell abbaubare Mikrobiozide gemäß dem Stand der Technik (DWA-M 706 Blatt 1; Umweltbundesamt (2002), Text 70/02:

Einsatz umweltverträglicher Chemikalien in der Kühlwasserconditionierung; BVT Merkblatt, industrielle Kühlsysteme, UBA 2001, BVT Merkblatt Großfeuerungsanlagen, UBA 2005; Grundlagen für die Beurteilung von Kühlwassereinleitungen in Gewässer, LAWA 2012) einzusetzen.

6.7.6 Abschlämmung aus dem Kühlsystem

Während der Stoßbehandlung mit dem Biozid ist das Abwasserventil solange geschlossen zu halten, bis ein $G_L \leq 12$ erreicht wird. Diese ist für die Erfüllung der Anforderungen nach dem Stand der Technik gemäß Anhang 31 Teil E Abs. 2 AbwV einzuhalten.

6.7.7 Vermeidung von Leckagen

Leckagen, verursacht durch auftretende Korrosion in dem Kühlsystem, sind grundsätzlich zu vermeiden. Die Empfehlungen des VCI „Sicherheitskonzept für Kühlwasserströme in der chemischen Industrie“ sind zu beachten.

6.7.8 Löschwasser

In Brandfällen anfallendes verunreinigtes Löschwasser ist durch bauliche und technische Einrichtungen so aufzufangen und zurückzuhalten, dass ein Abfluss über das betriebliche Entwässerungsnetz und die Ableitung in den Hammergraben ausgeschlossen sind.

6.7.9 Dichtheit von Abwasserbehälter und Abwasserleitungen

Die Abwasseranlagen einschließlich Abwasserleitungen und Schächten sind in wiederkehrenden Abständen einer Dichtheitsprüfung gemäß § 75 BbgWG unter Anwendung der einschlägigen technischen Regeln, insbesondere der DIN 1986-30 und DIN EN 1610, zu unterziehen. Die Ergebnisse der Dichtheitsprüfung sind der unteren Wasserbehörde vorzulegen.

6.7.10 Die in den Anlagen zur Abwasserbehandlung anfallenden Reststoffe sind nach den abfallrechtlichen Vorschriften zu entsorgen und nachweislich zu dokumentieren.

6.7.11 Die Versickerungsanlagen für die schadlose Niederschlagswasserbeseitigung der Dachentwässerung und Parkstellflächen sind funktionstüchtig zu halten und ordnungsgemäß zu bewirtschaften.

7. Hinweise

7.1 Die Erlaubnis steht unter dem Vorbehalt nachträglicher Anforderungen gemäß § 13 WHG sowie unter dem Vorbehalt des Widerrufs. Der Widerrufsvorbehalt gilt insbesondere auch für den Fall, dass Nebenbestimmungen nicht bzw. nicht fristgemäß eingehalten werden.

7.2 Die Erlaubnis befreit nicht von der Haftung nach § 89 WHG.

7.3 Durch diese wasserrechtliche Erlaubnis werden andere nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften etwa erforderlichen Genehmigungen oder Zulassungen nicht ersetzt. Sie sind ggf. noch gesondert zu beantragen.

8. Verweis auf Unterlagen

Ihr Antrag vom 05.06.2013 in der Fassung der Ergänzung vom 14.01.2014 und die im Rahmen dieser Antragstellung vorgelegten Unterlagen sind Bestandteil dieses Bescheides (siehe Anlage 1, Übersicht Antragsunterlagen).

9. Kostenfestsetzung

Die Kosten beinhalten die zu erhebenden Gebühren gemäß Gebührengesetz des Landes Brandenburg vom 07.07.2009 (GVBl. I/09, Nr. 11, S. 246) i. V. m. der Gebührenordnung des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 22.11.2011 (GVBl. II/11, Nr. 77), geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.12.2011 (GVBl. I/11, Nr. 33), Tarifstelle 5.1.2.1.

Die Ermittlung der Beträge erfolgt unter Berücksichtigung der festgesetzten Entnahmemengen (Ziffer 4.1), der festgesetzten Einleitungsmengen (Ziffer 4.2) sowie der Erlaubnisdauer von 30 Jahren.

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 3

10. Entscheidungsgründe

Sie haben mit Schreiben vom 04.06.2013 einen Antrag auf Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Entnahme von Oberflächenwasser aus der Spree sowie zur Ableitung der Betriebsabwässer des Heizkraftwerkes Cottbus in den Hammergraben gestellt. Die wasserrechtliche Erlaubnis des Heizkraftwerkes Cottbus vom 17.03.1998 einschließlich des 1. - 5. Nachtrages wurde durch die untere Wasserbehörde befristet bis zum 31.12.2013 erteilt. Mit dem 6. Nachtrag wurde die wasserrechtliche Erlaubnis bis zur Entscheidung über den vorliegenden Antrag verlängert. Das Erlaubnisverfahren wurde unter Beteiligung des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz durchgeführt.

Die Benutzung eines Gewässers bedarf gemäß § 8 WHG grundsätzlich der wasserrechtlichen Erlaubnis oder Bewilligung. Der Begriff Benutzung umfasst gemäß § 9 WHG u. a. das Entnehmen von Wasser aus oberirdischen Gewässern und das Einleiten von Stoffen in Gewässer. Die Erlaubnis ist nach § 12 WHG zu versagen, wenn:

1. schädliche, auch durch Nebenbestimmungen nicht vermeidbare oder nicht ausgleichbare Gewässeränderungen zu erwarten sind oder
2. andere Anforderungen nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften nicht erfüllt werden.

Im Übrigen steht die Erteilung der Erlaubnis im pflichtgemäßen Ermessen (Bewirtschaftungsermessen) der zuständigen Behörde.

Durch die Nebenbestimmungen dieses Erlaubnisbescheides ist sichergestellt, dass keine schädliche Gewässerverunreinigung zu erwarten ist und andere Anforderungen nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften erfüllt werden.

Bei der Entscheidung über eine Erlaubnis zur Abwassereinleitung sind die Voraussetzungen nach § 57 WHG zu prüfen. Demnach ist insbesondere gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 1 WHG die Menge und Schädlichkeit des Abwassers so gering wie nach dem Stand der Technik möglich zu halten. Nach § 75 Abs. 2 WHG sind für die Festlegung des Stands der Technik für Abwasser aus bestimmten Herkunftsbereichen die Regelungen der Abwasserverordnung (AbwV) heranzuziehen.

Die Entnahme des Oberflächenwassers dient zur Deckung des Wasserbedarfes für die Kühlsysteme und zum Ausgleich der Verdunstungsverluste in den Kühltürmen. Das Spreewasser wird durch eine innerbetriebliche Wasseraufbereitung durch Flockung, Fällung und Sedimentation behandelt. Ziel ist die Verwendung des Kühlwassers für ein offenes Umlaufkühlsystem mit 3-fach Eindickung. Dieses Kühlwasser wird mit Konditionierungsmittel und diskontinuierlich mit oxidativen Mikrobioziden versetzt. Das Wasser für die Herstellung von Deionat wird über Kiesfilter, Aktivkohle und einer Vollentsalzungsanlage (VEA-Kationen-Anionen- und Mischbettstufe) für die Dampferzeugung weiter aufbereitet.

Die anfallenden Abwässer aus der Wasseraufbereitung und dem Kühlsystem sind dem Anhang 31 „Wasseraufbereitung, Kühlsysteme, Dampferzeugung“ der Abwasserverordnung (AbwV) zuzuordnen. Die Abwassermengenschwelle nach Anhang 31 Teil A Absatz 2 Satz 2 von 10 m³/Woche wird überschritten.

Das Verfahren der Zusatzwasseraufbereitung für die offene Umlaufkühlung zur Aufbereitung von Oberflächenwasser und zur Herstellung von salzfreier Wasserqualität für die Dampferzeugung in einer Hochdruckstufe entspricht dem Stand der Technik. Die Voraussetzungen für die Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis sind gemäß Anhang 31 Teil B, C, D und E der AbwV mit den emissionsseitigen Anforderungen gegeben.

Die AbwV benennt lediglich Mindestanforderungen an die Abwasserableitung, die durch die untere Wasser-

behörde im Rahmen ihres Bewirtschaftungsermessens mit zusätzlichen Anforderungen ergänzt werden können. Gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 2 WHG muss die Abwassereinleitung mit den Anforderungen an die Gewässereigenschaften und sonstigen rechtlichen Anforderungen vereinbar sein. Die Anforderungen an die Gewässereigenschaften ergeben sich im Wesentlichen aus den in § 27 WHG festgelegten Bewirtschaftungszielen für oberirdische Gewässer.

Die Vorschrift setzt die in Artikel 4 der europäischen Richtlinie 2000/60/EG (Europäische Wasserrahmenrichtlinie-WRRL) enthaltenen Umweltziele um. Danach sind oberirdische Gewässer grundsätzlich so zu bewirtschaften, dass eine Verschlechterung ihres ökologischen und ihres chemischen Zustandes vermieden wird (Verschlechterungsverbot) und ein guter ökologischer und ein guter chemischer Zustand bzw. ökologisches Potential erhalten oder erreicht wird (Verbesserungsgebot).

Verschlechterungsverbot und Verbesserungsgebot erfordern eine auf den Gewässerzustand bezogene Betrachtung. Das bedeutet, es muss nachgewiesen werden, dass die Einleitung von Abwasser die Entwicklung der Gewässerqualität in dem betroffenen Flusslauf nicht so beeinträchtigt, dass der derzeitige Zustand nicht mehr durch Maßnahmen verbessert werden kann. Der Hammergraben ist ein nach EU-WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Im Hinblick auf die Wasserbeschaffenheit des Hammergrabens und seiner unterliegenden Nutzungen, ist eine Überwachung der Einleitwerte für Stickstoff (Nges.), Sulfat und Chlorid erforderlich. Die Vorbelastung der Spree wurde bei der Festsetzung der Überwachungswerte berücksichtigt.

Durch die getroffenen Festlegungen von Abwasserkonzentrationen und Frachten (Einleitwerte) wird sichergestellt, dass die Anforderungen nach § 57 Abs. 1 Nr. 1 WHG erfüllt werden.

Mit Festsetzung der Überwachungswerte und der Dokumentation zur Einhaltung, kann das Heizkraftwerk Cottbus eine zulässige Abwassereinleitung nachweisen und somit eine Gewässerschädigung durch die Abwassereinleitung ausschließen.

Sofern es zur Einhaltung der vorstehend genannten Anforderungen erforderlich wird, sind nach § 57 Abs. 1 Nr. 3 WHG die notwendigen Abwasseranlagen zu errichten und zu betreiben.

Die in diesem Bescheid erlaubten Gewässerbenutzungen entsprechen grundsätzlich den bisherigen Gewässerbenutzungen. Die beantragten Mengen der Wasserentnahme und Abwassereinleitung sind geringfügig reduziert. Es kommt zu keiner Erhöhung der bisherigen Umweltauswirkungen. Bei Einhaltung der Anforderungen und Nebenbestimmungen dieser wasserrechtlichen Erlaubnis ist davon auszugehen, dass sich durch die Gewässerbenutzung keine negativen Auswirkungen auf die Gewässer ergeben.

Der Weiterbetrieb des Heizkraftwerkes Cottbus dient der Versorgung der Allgemeinheit mit Fernwärme und Strom. Sie ist deshalb als öffentliche Versorgung zu qualifizieren und liegt als Bestandteil der Daseinsvorsorge im öffentlichen Interesse.

11. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese wasserrechtliche Erlaubnis kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist beim Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, PF 101235, 03012 Cottbus schriftlich oder zur Niederschrift im Fachbereich Umwelt und Natur/Untere Wasserbehörde der Stadt Cottbus, Neumarkt 5, 03046 Cottbus einzulegen. Der Widerspruch hat aufschiebende Wirkung.

Bei schriftlicher Widerspruchseinlegung wird die Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der Frist beim Oberbürgermeister eingeht. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Cottbus, 07.03.2014

gez. **Thomas Bergner**
Fachbereichsleiter Umwelt und Natur

Öffentliche Bekanntmachung über die zugelassenen Wahlvorschläge zur Kommunalwahl 2014

Im Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Wahlausschusses am 27.03.2014 gebe ich hiermit auf der Grundlage des § 38 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes - BbgKWahlG in Verbindung mit § 40 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung - BbgKWahlV bekannt:

1. Der Wahlausschuss hat die fristgerecht eingereichten Wahlvorschläge von Wahlvorschlagsträgern für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung geprüft.

Nachfolgende Wahlvorschläge wurden auf der Grundlage des § 37 BbgKWahlG in Verbindung mit § 38 BbgKWahlV zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 25.05.2014 für das Wahlgebiet der kreisfreien Stadt Cottbus zugelassen:

Wahlkreis 1 (Schmellwitz, Saspow, Skadow, Sielow, Döbbrick)

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Sozialdemokratische Partei Deutschland; SPD

Listenplatz	Vorname Name Beruf oder Tätigkeit, Anschrift	Geburtsjahr
1	Markus Möller Richter am Finanzgericht, Lucas-Cranach-Str. 10	1968
2	Yvonne Zenke Projektleiterin, Rennbahnstr. 21	1967
3	Gunnar Kurth Beamter, Striesower Weg 71	1969
4	Doris Schädel Rentnerin, Lortzingstr. 27	1951
5	Michael Tietz Webentwickler, Mina-Witkojc-Str. 24	1975
6	Anja Jähne Erzieherin, Striesower Weg 69	1981
7	Daniel Fritzsche Energiefachwirt, Cottbuser Str. 51a	1971
8	Ines Göbel Kulturpädagogin, Zum Landgraben 2e	1967
9	Michael Gläß Pfortner, Weinbergstr. 3	1958
10	Daniela Waiß Kostenrechnerin, Juri-Gagarin-Str. 11	1982
11	Torsten Maerksch Angestellter, Amselweg 12	1968
12	Katja Ladusch Büroleiterin Kerstin Kircheis, Amalienstr. 7	1981
13	Michael Heger Angestellter, Dahlienweg 11	1976

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
DIE LINKE; DIE LINKE

Listenplatz	Vorname Name Beruf oder Tätigkeit, Anschrift	Geburtsjahr
1	Karin Kühl Dipl.-Chemikerin, Hutungstr. 22	1953
2	Andreas Kromer Bauingenieur, Bodo-Uhse-Str. 16	1964
3	Katharina Loehr Gesundheits- und Krankenpflegerin, Str. der Jugend 98	1984

AMTLICHER TEIL

4	Peter Kuchta Dipl.-Volkswirt, Chopinstr. 26	1954	4	Dr. Tim Müller Akademischer Mitarbeiter, Wohnparkstr. 107	1979	Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Alternative für Deutschland; AfD	
5	Mario Kaun Lehrer, Gulbener Str. 17	1976	5	Christel Ratsch Gärtner, Erlengrund 5	1953	Listenplatz Vorname Name Beruf oder Tätigkeit, Anschrift	Geburtsjahr
6	Martin Krüger Student, Am Lug 3	1991	6	Burkhard Stibbe Dipl.-Betriebswirt, Cottbuser Str. 52	1958	1 Marianne, Spring Ingenieur-Ökonomin, Byhlener Str. 16	1946
7	Clemens Donath Dipl. Soz.-Päd., Virchowstr. 7	1978				2 Dr. Bernhard, Grindel Arzt, Hubertstr. 22	1950
8	Ulrich Richter Rentner, Karlstr. 70	1947				3 Ekkehard, Nitschke Dipl.-Ingenieur, Zeisigweg 3	1945
	Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Christlich Demokratische Union Deutschlands; CDU					4 Hans-Joachim, Schwietzer Instandhaltungsmechaniker, Singerstr. 4	1955
	Listenplatz Vorname Name Beruf oder Tätigkeit, Anschrift	Geburtsjahr					
1	Hagen Strese öffentl. bestellter Vermessungsingenieur, Dreifertstr. 14A	1958	1	Gudrun Breitschuh-Wiehe Angestellte, Hubertstr. 10	1957		
2	Maria Marquardt Promotionsstudentin, Lutherstr. 6	1958	2	Dieter Drews Sachverständiger/Umweltgutachter, Skadower Schulstr. 6a	1968		
3	Mario Laurischk Rechtsanwalt, Wohnparkstr. 145	1975	3	Vivien Günther Dipl.-Ing., Arndtstr. 13	1979		
4	Michael Stoffel Versicherungskaufmann, Zimmerstr. 22a	1957	4	Robert Rode Sozialwissenschaftler, Schmellwitzer Str. 108	1980	Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Sozialdemokratische Partei Deutschland; SPD	
5	Hans-Joachim Puschkel Landwirt, Maschinenbauingenieur, Skadower Str. 28	1951	5	Andrea Baron Wirtschaftsingenieurin, Eigene Scholle 36	1970	Listenplatz Vorname Name Beruf oder Tätigkeit, Anschrift	Geburtsjahr
6	Dr. Hartmut Zwania Rentner, Menzelstr. 29a	1943	6	Ingo Scharmacher Elektroingenieur, Zum Landgraben 2d	1971	1 Dr. Martina Münch Ärztin, Holbeinstr. 15	1961
7	Dr. Christian Kundisch Pensionär, Eschenweg 6	1941	7	Samnang Chan selbstständig, Sanzebergstr. 1	1967	2 Denis Kettlitz Angestellter, Wernerstr. 37	1981
8	Gottfried Schierack Rentner, Sibeliusstr. 25	1939	8	Frank, Magenheimer Systembetreuer, Körnerstr. 6	1958	3 Katleen Labsch Bauingenieurin, Lindenplatz 24	1962
9	Gabriele Osthoff Unternehmerin, Kolkwitzer Str. 18	1955				4 Bernd Aßmann Verwaltungsangestellter, Heinrich-Albrecht-Str. 5	1962
10	Walid Chahin Rentner, Sielower Str. 47	1941				5 Stephanie Schöne-Biesecke Verwaltungsjuristin, Lutherstr. 21	1982
11	Dr. Johannes Mai Arzt, Rentner, Peter-Rosegger-Str. 27	1934				6 Ingo Koch Elektromonteur, Bahnhofstr. 33	1957
12	Angret Zinke Dipl.-Ingenieur, Siedler Str. 5	1950				7 Christian Wolfram Mitarbeiter Gesamtbetriebsrat, Wilhelm-Busch-Str. 10	1984
13	Ernst Manno Arzt, Rentner, Sachsendorfer Str. 33	1946				8 Hendrik Zank Diplom Biologe, Menzelstr. 33	1971
	Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Aktive Unabhängige Bürger e. V. - BVB/ FREIE WÄHLER; AUB - BVB/FREIE WÄHLER					9 Dr. Tilo Biesecke Unternehmensjurist, Lutherstr. 21	1977
	Listenplatz Vorname Name Beruf oder Tätigkeit, Anschrift	Geburtsjahr				10 Dietrich Hallmann Pfarrer i. R., Puschkinpromenade 17	1938
1	Torsten Kaps Unternehmer, Striesower Str. 9e	1964				11 Wilfried Schreck Dipl.-Ingenieur, Pücklerstr. 22	1955
2	Bernd Rosumeck selbstständig, Striesower Str. 9a	1955				12 Uwe Reinicke Angestellter, Brandenburger Ring 13	1960
3	Enrico Hanschke selbstständig, Striesower Str. 7	1972				13 Robbi Schmiedchen Angestellter, Wernerstr. 9	1965
4	Christin Lehniger-Ufer Steuerfachangestellte, Ginsterweg 7	1985					
	Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Freie Demokratische Partei; FDP					Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung DIE LINKE; DIE LINKE	
	Listenplatz Vorname Name Beruf oder Tätigkeit, Anschrift	Geburtsjahr				Listenplatz Vorname Name Beruf oder Tätigkeit, Anschrift	Geburtsjahr
1	Silke Luttert Büroangestellte, Saspower Landstr. 12	1971				1 Jürgen Siewert Gastronom, Sielower Str. 24	1955
2	Maria-Magdalena Garnitz Projektingenieur, Sielower Str. 47	1985				2 Birgit Mankour Fachverkäuferin, Sanzebergstr. 1	1965
3	Barbara Merz Rechtsanwältin, Kiebitzweg 41	1966				3 Sigrid Mertineit Arbeit suchend, Georg-Schlesinger-Str. 6	1960
	Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Freie Demokratische Partei; FDP					4 Christopher Neumann Dipl.-Betriebswirt, Gerichtsplatz 7	1988
	Listenplatz Vorname Name Beruf oder Tätigkeit, Anschrift	Geburtsjahr				5 Vera Lehmann Agraringenieur, Inselstr. 23c	1961
1	Silke Luttert Büroangestellte, Saspower Landstr. 12	1971				6 Hans-Holger Lange Schulhausmeister, Georg-Schlesinger-Str. 4	1955
2	Maria-Magdalena Garnitz Projektingenieur, Sielower Str. 47	1985					
3	Barbara Merz Rechtsanwältin, Kiebitzweg 41	1966					

Wahlkreis 2 (Sandow, Dissenchen, Merzdorf, Willmersdorf)

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 5

7	Dr. Manfred Schemel Schulleiter a. D., Auenwinkel 23	1940
8	Christian Lelanz Rentner, Pücklerstr. 1	1939
9	Steffen Erbe Angestellter, Annenstr. 2	1956

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung

Christlich Demokratische Union Deutschlands; CDUListenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	Patricia Herrmann Büroleiterin, Hainstr. 5	1982
2	Marion Hadzik Dipl.-Betriebswirt, Dissenchener Hauptstr. 80	1953
3	Vadim Feldmann Sprachlehrer, Sanzebergstr. 5	1980
4	Dr. Helmut Schmidt Arzt, Spitzwegstr. 13b	1940
5	Michaela Arnold Berufsschullehrerin, Färgasse 1	1968
6	Hans-Joachim Sievers Dipl.-Ing., Sandower Hauptstr. 15	1956
7	Christine Sidon Lehrerin, Oskar-Trautmann-Str. 3	1953

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung

**Aktive Unabhängige Bürger e. V. - BVB/
FREIE WÄHLER; AUB - BVB/FREIE WÄHLER**Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	Frank Pilzecker Dipl.-Ing. Bauwesen, Defreggerstr. 11	1967
2	Joachim Löbert Rentner, Sanzebergstr. 14	1947
3	Harald Wilken Landschaftsgärtner, Merzdorfer Weg 4	1951
4	Johanna Blank Student, Universitätsstr. 15	1987

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung

Freie Demokratische Partei; FDPListenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	Sven Bartholdtsen Rechtsanwalt, Karl-Liebkecht-Str. 11	1971
2	Christian Rink Dipl.-Ingenieur, Ringweg 3	1941
3	Dieter Arlt Angestellter, Am Gutspark 21	1961
4	Anette Steitz Kraftfahrer, Sanzebergstr. 9	1969
5	Andreas Schöbel Unternehmer, Elisabeth-Wolf-Str. 62	1964

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; GRÜNE/B 90Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	Petra Weißflog Schulrätin, Rudolf-Breitscheid-Str. 7	1954
2	Dr. Ralf Fischer Stadtteilmanager, Am Hammergraben 47	1961
3	Dorothea Hallmann Pfarrerin i. R., Puschkinpromenade 17	1939

4	Thomas Feiertag Mediengestalter, H.-Albrecht-Str. 2	1963
---	---	------

5	Kathrin Jeroch Prokuristin, Nordstr. 12	1968
---	--	------

6	Sven Meyer Musikpädagoge, Schillerstr. 56	1963
---	--	------

7	Sybille Walter Lehrerin, Schmellwitzer Schulstr. 1	1966
---	---	------

8	Manuel Peters Akademischer Mitarbeiter/Dozent, Arndtstr. 3	1980
---	--	------

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Frauenliste Cottbus; FLCListenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	Dr. Carola Wiesner Sportwissenschaftlerin, Heinrich-Albrecht-Str. 5	1955
2	Bettina Ermisch-Juraski Rentnerin, Gartenstr. 70	1950
3	Gisela Gräser Dipl.-Ing. (FH), Thierbacher Str. 136	1953
4	Hildegard Kaczmarek Drogistin, Dissenchener Hauptstr. 76	1940
5	Sabine Hausmann Angestellte, Gerichtsplatz 7	1964

6	Kerstin Hübner Familienpfleger, Saarstr. 22	1979
---	--	------

7	Manuela Roick Reinigungskraft, Briesener Str. 4	1979
---	--	------

8	Dorit Schwertmann Industriekauffrau, Bodelschwighstr. 3	1963
---	---	------

9	Christa Keßler Dipl.-Betriebswirtin (FH), Brandenburger Platz 13	1936
---	--	------

10	Kerstin Yenilmez Mitarbeiterin Frauenzentrum Warschauer Str. 27	1967
----	---	------

11	Dorothea Zernick Diplomökonom (FH), H.-Hammerschmidt-Str. 8	1947
----	---	------

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Nationaldemokratische Partei Deutschlands; NPDListenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	Falk Haffner Elektriker, Briesener Str. 34	1986
---	---	------

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
SUB; SUBListenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	Lutz Häschel Lehrer, Forster Str. 59	1958
---	---	------

2	Yan Tanevski Student, Sanzebergstr. 9	1991
---	--	------

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Alternative für Deutschland; AfDListenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	Klaus Groß Dipl.-Historiker, Bahnhofstr. 77	1950
---	--	------

2	Joachim von der Heyde Dachdecker, Muskauer Str. 54	1938
---	---	------

3	Torsten Meinel selbstständig, Bahnhofstr. 77	1963
---	---	------

**Wahlkreis 3
(Mitte, Ströbitz)**Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Sozialdemokratische Partei Deutschland; SPDListenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	Werner Schaaf Rentner, Schillerstr. 79	1944
---	---	------

2	Lena Kostrewa Krankenschwester, Altmarkt 9	1984
---	---	------

3	Andreas Rothe Dipl.-Informatiker (FH), Oberkirchplatz 6	1973
---	---	------

4	Karola Morys Angestellte, August-Bebel-Str. 80	1963
---	---	------

5	Daniel Biesold Fraktionsgeschäftsführer, Goyatzter Str. 23	1979
---	--	------

6	Bettina Handke Angestellte, Lucas-Cranach-Str. 10	1964
---	--	------

7	Sebastian Arlt Student, Mühlenstr. 42	1984
---	--	------

8	Gertruda Maltschew Mitarbeiterin bei Dr. Martina Münch Stadtpromenade 11	1949
---	--	------

9	Bernd Engler Lehrer, Schillerstr. 79	1963
---	---	------

10	Juliane Thiel Musiklehrerin, Finsterwalder Str. 27	1978
----	---	------

11	Wolfgang Rupieper Amtsgerichtsdirektor a. D., Am Kiefernwald 3	1947
----	--	------

12	Andrea Lubitz Studentin, Mühlenstr. 40	1987
----	---	------

13	Paul Weisflog Student, Am Wald 5	1982
----	-------------------------------------	------

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
DIE LINKE; DIE LINKEListenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	André Kaun Kaufmann, Gerichtsplatz 7	1980
---	---	------

2	Annely Richter Rentnerin, Karlstr. 70	1948
---	--	------

3	Anke Schwarzenberg Betriebsingenieur, Ostrower Str. 3	1954
---	--	------

4	Matthias Loehr IT-System-Kaufmann, Str. der Jugend 98	1977
---	---	------

5	Brita Richter Dipl.-Lehrerin, Parzellenstr. 3c	1949
---	---	------

6	Steffen Piel Orchestermusiker, Wilhelm-Külz-Str. 36	1963
---	---	------

7	Christian Eicke Richter, Spreestr. 1a	1959
---	--	------

8	Stefan Knöfel Verwaltungsfachangestellter, Erfurter Str. 7	1982
---	--	------

9	Arne Stoletzki Auszubildender, Zimmerstr. 12	1992
---	---	------

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Christlich Demokratische Union Deutschlands; CDUListenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1	Jörg Schnapke Geschäftsführer, Ewald-Haase-Str. 13	1963
---	---	------

2	Tina Reiche Betriebswirt, Karl-Marx-Str. 64	1977
---	--	------

AMTLICHER TEIL

3 Rüdiger Galle
Dipl.-Ingenieur, Klein-Ströbitzer-Str. 24

4 Rosemarie Jorsch
Chemieingenieur, Arndtstr. 15

5 Philipp Kofke
Angestellter, Drebkauer Str. 19

6 Claudia Eckert
Dipl.-Wirtschaftsingenieur,
Wilhelm-Külz-Str. 40

7 Michael Rabes
Dipl.-Inf. Med.,
Hans-Sachs-Str. 42

8 Elmira Merbach
Angestellte, EU-Rentner,
Friedrich-Engels-Str. 80

9 Jörg Waniek
Personalleiter,
Puschkinpromenade 6

10 Holger Rieck
selbstständig, Bodelschwingstr. 19

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
**Aktive Unabhängige Bürger e. V. - BVB/
FREIE WÄHLER; AUB - BVB/FREIE WÄHLER**

Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1 Jörn-Matthias Lehmann
Rechtsanwalt, Amalienstr. 8

2 Heiko Selka
Arbeitsvermittler, Wasserstr. 5

3 Peter Truppel
Ing./Rentner, Sanzebergstr. 11

4 Jens Mütze
Technischer Mitarbeiter Planetarium,
Klosterstr. 21

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Freie Demokratische Partei; FDP

Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1 Felix Sicker
Operativingenieur, Lindenplatz 32

2 Daniela Hofmann
Bürokauffrau, Virchowstr. 16

3 Ulrike Reinke
Dipl.vec., Arndtstr. 10

4 Paul Metze
Student, Saarbrücker Str. 7b

5 Daniel Schweg
Vertriebsleiter Quattrohaus GmbH,
Dahlitzer Str. 32

6 Alfred Pracht
wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrer,
Theodor-Storm-Str. 17

7 Bernd Ostermayer
Sozialwissenschaftler, Theodor-Brugsch-Str. 18

8 Manfred Klohn
Unternehmens-/Vermögensberater, Virchowstr. 2

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; GRÜNE/B 90

Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1 Hans-Joachim Weißflog
Dipl.- Ing., Rudolf-Breitscheid-Str. 7

2 Nadine Wancsucha
Studentin, Chopinstr. 48

3 Stephan Gümbel
Krankenpfleger, Schillerstr. 60

4 Veronika Schanz
Erzieherin, Skadower Schulstr. 6 A

5 Bettina Jantzen
Dramaturgin, Lessingstr. 4

1957 6 Dr. Ulrich von Grünhagen
Arzt, Bahnhofstr. 63

1950 7 Christina Thiel
Selbstständige, Schillerstr. 56

1986 8 Dr. Wolfgang Wiehe
Biologe, Hubertstr. 10

1973 9 Werner Bauer
Schauspieler, Kantstr. 59

1980 10 Ralf Hanke
Erzieher, Ziegelstr. 17 B

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Frauenliste Cottbus; FLC

Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1 Birgit Wanta
Architektin, Seminarstr. 39

2 Teresa Brix
Rentnerin, Erfurter Str. 33

3 Hanka Lindner
Geschäftsführerin, Frauenzentrum
Lausitzer Str. 13

4 Astrid Arndt
Coaching Beratung, Fichtestr. 14

5 Nicole Strese
Dipl.-Ing. oec.Bauwesen (TU),
Dreifertstr. 14a

6 Angelika Pabel
Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH),
Beuchstr. 3

7 Katrin Moschner
Coach Freiberufler,
R.-Breitscheid-Str. 14

8 Sylke-Damaris Lehmann
Versicherungsfachfrau,
Puschkinpromenade 16

9 Christa Milz
Ökonom, Waisenstr. 10

10 Iris Wolfram
Sachbearbeiterin, Juri-Gagarin-Str. 13

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Nationaldemokratische Partei Deutschlands; NPD

Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1 Ralf Reinartz
Gerüstbauer, Dissenchener Str. 78

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
SUB; SUB

Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1 Robert Amat Kreft
selbstständig, Karlstr. 24

2 Lars Krause
Jurist, Drebkauer Str. 69

3 Eva Leptien
Studentin, Schlosskirchplatz 1

4 Olaf Biemann
selbstständig, Karlstr. 24

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Alternative für Deutschland; AfD

Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1 Jens Bosse
Tischlermeister, Stromstr. 13

2 Peggy Hähnel
Touristikfachwirtin, Lieberoser Str. 5

3 Björn Buder
Lackierer, Juri-Gagarin-Str. 13

4 Dietmar Micklich
Dipl.-Ingenieur, Dreifertstr. 15

1954 5 Robert Babor
Tischler, Klosterstr. 7

1954 6 Josef Kauczor
Diplomchemiker,
Karl-Liebkecht-Str. 28a

1957 7 Norman Paulisch
Handelsvertreter, Neustädter Str. 12

1956

1961

Wahlkreis 4 (Spremlberger Vorstadt, Madlow, Branitz, Kahren)

Geburtsjahr Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Sozialdemokratische Partei Deutschland; SPD

Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1948 1 Reinhard Drogla
Theaterleiter, Wernerstr. 50

1959 2 Wolfgang Neubert
Schulleiter, Arndtstr. 1

1955 3 Anja Lobedann
Kitaleiterin, Briesener Weg 6

1960 4 Peter Sohst
Referent, Adolf-Kolping-Str. 5

1950 5 Veronika Rother
Dipl.-Bauingenieur (FH),
Hermann-Löns-Str. 8a

1961 6 Peter Jähne
Geschäftsführer, Striesower Weg 69

1960 7 Johann Staudinger
Student, Curt-Möbius-Str. 46

1966 8 Volker Metzner
Rentner, Senftenberger Str. 15

1948 Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
DIE LINKE; DIE LINKE

1955 Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1 Veronika Piduch
Heilpädagogin, Fontaneplatz 29

2 Eberhard Richter
Dipl.-Pädagoge, Parzellenstr. 3c

3 Sonja Berger
Kundenbetreuerin, Ottilienstr. 56c

4 Dr. Ulrich Schur
Dr.-Ing., Welzower Str. 36

5 Sigfried Hub
Rentner, Erfurter Str. 34

6 Peter Domke
Angestellter, Gustav-Melde-Weg 1

7 Gregor Engelmann
Student, Linnestr. 15

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Christlich Demokratische Union Deutschlands; CDU

Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

1 Dr. Wolfgang Bialas
Wahlbeamter i. R., Thiemstr. 70

2 Joachim Kaks
Dipl.-Ingenieur, Am Priorgraben 36

3 Peter Krings
Rentner, Franz-Mehring-Str. 58

4 Jan Urban
Angestellter, Leuthener Str. 16

5 Michael Michler
Industriekaufmann, Eilenburger Str. 9a

6 Andreas Walther
Bauingenieur, Alte Poststr. 15

Fortsetzung auf Seite 8

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 7

Listenplatz	Vorname Name	Geburtsjahr	Beruf oder Tätigkeit, Anschrift	Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung	Geburtsjahr	Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung	Geburtsjahr
7	Dr. Mario Sutowicz	1973	Arzt, Am Park 25	Frauenliste Cottbus; FLC	4	Peter Pollack	1954
8	Kerstin Jackstin	1964	SAP-Berater, Seeaue 22B		5	Matthias Dresch	1963
9	Ralf Beyer	1961	Projektmanager, Schwanstr. 7		6	Frank Prätzel	1953
10	Dr. Madlena Norberg	1958	wissensch. Mitarbeiterin, Johann-Mantel-Str. 10				
11	Wolfgang Wenzke	1946	selbst. Betriebswirt, Seeaue 13a				
Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Aktive Unabhängige Bürger e. V. - BVB/ FREIE WÄHLER; AUB - BVB/FREIE WÄHLER							
1	Kerstin Leonhardt	1963	Dipl.-Ing. Lebensmitteltechnologie, Lilienweg 33		1	Constanze Kovalev	1967
2	Susanne Wohlfahrt	1971	Dipl.-Ing., Finsterwalder Str. 40a		2	Peter Süßmilch	1954
3	Detlef Albinus	1954	Beamter, Wiesengraben 7		3	Sabine Lichtwald	1957
4	Thorsten Leonhardt	1962	Dipl.-Ing. Anlagenbau, Lilienweg 33		4	Jürgen Maresch	1966
Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Freie Demokratische Partei; FDP							
1	Jens Lipsdorf	1967	Archäologe/Kunsthistoriker, Parkstr. 3		5	Annedore Pietruska	1953
2	Bastian Garnitz	1979	Portfoliomanager, Sielower Str. 47		6	Alexander Bode	1988
3	Gabriele Schmadel	1973	Rechtsanwältin, Karl-Liebknecht-Str. 11		7	Markus Lehmann	1976
4	Gabriele Wurdel	1958	Versicherungsfachfrau, Joliot-Curie-Str. 49				
5	Dr. Werner Koppe	1946	Ingenieur, Albertusstr. 25				
6	Torsten Müllrick	1971	Betriebsprüfer, Vetschauer Str. 35				
Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; GRÜNE/B 90							
1	Dr. Martin Kühne	1949	Angestellter, Lindenplatz 28				
2	Michael Schlottke	1978	Techniker, Karl-Liebkecht-Str. 70				
3	Antje Wagner	1969	Dipl.- Ing., Lieberoser Str. 17				
4	Michael Herter	1958	Triebfahrzeugschlosser, Gartenstr. 36				
5	Christina Baumbach	1955	Keramikerin, Lindenplatz 28				
6	Georg Kuchler	1967	Informatiker, Franz-Schubert-Str. 31				
7	Eva-Maria Möwitz	1947	Rentnerin, Alte Poststr. 10				
8	Hauke Grewe	1974	Dipl.-Päd./Schauspieler, Lausitzer Str. 13				
Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Nationaldemokratische Partei Deutschlands; NPD							
1	Jens Becker	1968	Baufacharbeiter, Klosterstr. 2				
Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung SUB; SUB							
1	Ulli Ulrich	1990	Student, Friedrich-Ebert-Str. 26				
2	Bernd Schlue	1966	Gastronom, Karl-Liebkecht-Str. 28				
Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Alternative für Deutschland; AfD							
1	Daniel Münschke	1980	selbstständiger Handelsvertreter, Sachsendorfer Str. 16				
2	Matthias Schulze-Marmeling	1990	Student, Lutherstr. 5				
3	Julia Bauer	1986	Verkäuferin, Sachsendorfer Str. 16				
4	Alexander Pieper	1962	Geschäftsführer, Gallincher Str. 20				
5	Wolfgang Dreke	1954	Kfz-Klempner, Hufelandstr. 14				
Wahlkreis 5 (Sachsendorf, Gallinchen, Groß Gaglow, Kiekebusch)							
Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Sozialdemokratische Partei Deutschland; SPD							
1	Kerstin Kircheis	1955	Mitglied des Landtags, Waisenstr. 11				
2	Lothar Nagel	1954	Lehrer, Puschkinpromenade 18				
3	Tobias Schick	1980	Geschäftsführer, Gartenstr. 80				
Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Christlich Demokratische Union Deutschlands; CDU							
1	Christina Giesecke	1946	Rentnerin, Heidering 32				
2	André Roßbeck	1979	selbstständig, Klosterstr. 2				
3	Dietmar Schulz	1952	Dreher, Tulpenweg 8				
4	Christian Seddig	1947	Rentner, Bahnhofstr. 1				
5	Volkmar Koal	1957	Dipl.-Bauingenieur, Bergstr. 11a				
6	Philipp Uckert	1988	Student, Erich-Weinert-Str. 3				
7	Jasper Schwenzow	1991	Student, Str. der Jugend 105				
8	Sebastian Schulz	1982	Erzieher, Gaglower Str. 47				
Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung Aktive Unabhängige Bürger e. V. - BVB/ FREIE WÄHLER; AUB - BVB/FREIE WÄHLER							
1	Dieter Schulz	1944	Rentner, Gallincher Str. 2				
2	Jürgen Selka	1981	Student, Hoyerswerdaer Ring 19				
3	Werner Raschke	1947	Rentner, Groß Döbberner Str. 9				
4	Mathias Huhn	1981	Student, Bertolt-Brecht-Str. 1				

AMTLICHER TEIL

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Freie Demokratische Partei; FDP

Listenplatz	Vorname Name	Geburtsjahr	Beruf oder Tätigkeit, Anschrift
1	Matthias Schulze	1966	Unternehmer, Harnischdorfer Str. 87
2	Jochen Schubert	1966	Servicemanager, Chausseestr. 20
3	Ines Mattuschka	1966	Reiseverkehrskauffrau, Siedlung Nord 29
4	Tatjana Zahn	1958	Ärztin, Theodor-Storm-Str. 17
5	Karl-Heinz Wandke	1958	Elektro-Ingenieur, Werner-Seelenbinder-Ring 1

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; GRÜNE/B 90

Listenplatz	Vorname Name	Geburtsjahr	Beruf oder Tätigkeit, Anschrift
1	Christoph Goltz	1967	Volljurist, Lausitzer Str. 8
2	Antje Kell	1970	Lehrerin, Lausitzer Str. 8
3	Uwe Ring	1961	Dipl.-Physiker, Kiekebuscher Weg 8
4	Lydia Valentin	1978	Kundenbetreuerin, Eilenburger Str. 9 b
5	Michael Günther	1977	Dipl.-Ing., Arndtstr. 13

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Frauenliste Cottbus; FLC

Listenplatz	Vorname Name	Geburtsjahr	Beruf oder Tätigkeit, Anschrift
1	Christine Neubert-Schurgast	1962	Ingenieurpädagogin, Turower Str. 28
2	Angelika Koal	1958	Diplomingeuerin, Bergstr. 11a
3	Petra Adomeit-Hampel	1963	Kinderanimateur, Hegelstr. 113
4	Barbara Klement	1959	Geschäftsführerin, Spreestr. 68
5	Susann Koal	1985	Tourismusmanagerin, Bergstr. 11a
6	Helga Hanko	1940	Rentnerin, Poznaner Str. 24
7	Renate Woito	1951	Versicherungsangestellte, Friedrich-List-Str. 10

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Nationaldemokratische Partei Deutschlands; NPD

Listenplatz	Vorname Name	Geburtsjahr	Beruf oder Tätigkeit, Anschrift
1	Frank Hübner	1966	Bürokaufmann, Turower Str. 17

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Alternative für Deutschland; AfD

Listenplatz	Vorname Name	Geburtsjahr	Beruf oder Tätigkeit, Anschrift
1	Georg Simonek	1970	Zahnarzt, Bahnhofstr. 16
2	Heinz-Dieter Markusch	1952	Kfz-Schlosser, Bergstr. 27
3	Sven Pautz	1970	Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Hegelstr. 117

2. Der Wahlausschuss hat über die fristgerecht eingereichten Wahlvorschläge von Wahlvorschlagsträgern aus Ortsteilen zur Wahl von Ortsbeiräten befunden. Nachfolgende Wahlvorschläge wurden auf der Grundlage des § 37 BbgKWahlG in Verbindung mit § 38 BbgKWahlV zur Wahl der Ortsbeiräte am 25.05.2014 in Verbindung mit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung zugelassen:

Merzdorf

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name Geburtsjahr
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

Einzelbewerber Löffler, Peter; EB Löffler

1	Peter Löffler	1966	Servicetechniker, Merzdorfer Weg 14a
---	---------------	------	--------------------------------------

Einzelbewerberin Grandke, Christiane; EB Grandke

1	Christiane Grandke	1967	Bankkauffrau, Am Hammergraben 88a
---	--------------------	------	-----------------------------------

Einzelbewerber Strokol, Detlef; EB Strokol

1	Detlef Strokol	1952	Soldat i. R., Klein Lieskower Weg 20
---	----------------	------	--------------------------------------

Dissenchen

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name Geburtsjahr
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

Einzelbewerberin Hiersick-Anders, Steffi; EB Hiersick-Anders

1	Steffi Hiersick-Anders	1980	Buchhalter, Rudolf-Diesel-Str. 8a
---	------------------------	------	-----------------------------------

Einzelbewerber Hoffmann, Roland; EB Hoffmann

1	Roland Hoffmann	1961	Kfz-Meister, Schlichower Dorfstr. 30
---	-----------------	------	--------------------------------------

Einzelbewerber Hockwin, Bernd; EB Hockwin

1	Bernd Hockwin	1961	Beamter, Branitzer Str. 2
---	---------------	------	---------------------------

Branitz

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name Geburtsjahr
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

DIE LINKE; DIE LINKE

1	Christian Lelanz	1939	Rentner, Pücklerstr. 1
---	------------------	------	------------------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands; CDU

1	Ulf Gereke	1969	Arzt, Waldesruh 11
---	------------	------	--------------------

Kahren

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name Geburtsjahr
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

Bürgerinitiative; BI

1	Marion Kicinski	1963	IT-Systemkaufmann, Wiesengraben 7
2	Kerstin Leonhardt	1963	Fraktionsgeschäftsführerin, Lilienweg 33
3	Thorsten Leonhardt	1962	Dipl.-Ing. Anlagenbau, Lilienweg 33

Zukunft für Kahren; ZfK

1	Jürgen Lehmann	1953	Dipl.-Ingenieur (FH), Eichengrund 33
2	Sven Gehrman	1972	Betriebswirt, Eichengrund 5
3	Bernd Perko	1955	Dipl.-Ingenieur, Kahrener Hauptstr. 15
4	Karin Wanjek	1949	Rentnerin, Kahrener Dorfstr. 13a

Kiekebusch

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name Geburtsjahr
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

Freiwillige Feuerwehr Kiekebusch; FFW Kiekebusch

1	Manuela Urbschat	1964	Dipl.-Ökonom, Bahnhofstr. 82
2	Anja Hebler	1972	Verwaltungsangestellte, Spreestr. 76a
3	Ralf Linse	1969	Schlosser, Heinrich-Heine-Str. 3
4	Karsten Reimann	1964	Center Leiter, Spreestr. 45a
5	Frank-Rudi Roitzsch	1963	Malermeister, Spreestr. 20f
6	Georg Simonek	1970	Zahnarzt, Bahnhofstr. 16
7	Lutz Stompler	1944	Rentner, Spreestr. 78

Groß Gaglow

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name Geburtsjahr
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

DIE LINKE; DIE LINKE

1	Jürgen Maresch	1966	Polizeibeamter, Harnischdorfer Str. 10
---	----------------	------	--

Freie Demokratische Partei; FDP

1	Jochen Schubert	1966	Servicemanager, Chausseestr. 20
---	-----------------	------	---------------------------------

Bürgerliste/Vereine Groß Gaglow; Bürgerliste/Vereine

1	Dieter Schulz	1944	Rentner, Gallinchener Str. 2
2	Werner Raschke	1947	Rentner, Groß Döbberner Str. 9
3	Sven Buckow	1969	Kaufmann, Dorfstr. 7
4	Joachim Schulze	1936	Rentner, Eichenweg 6
5	Annerose Reichenbach	1953	Dipl.-Bauing., Chausseestr. 59

Gallinchen

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name Geburtsjahr
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

Sozialdemokratische Partei Deutschlands; SPD

1	Volker Thummerer	1964	Rechtsanwalt, Grenzstr. 15
2	Frank Prätzel	1953	Geschäftsführer, Gallinchener Hauptstr. 68g

Fortsetzung auf Seite 10

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 9

Christlich Demokratische Union Deutschlands; CDU

- | | | |
|---|--|------|
| 1 | Dietmar Schulz
Dreher, Tulpenweg 8 | 1952 |
| 2 | Sebastian Schulz
Erzieher, Gaglower Str. 47 | 1982 |

Freie Demokratische Partei; FDP

- | | | |
|---|--|------|
| 1 | Matthias Schulze
Unternehmer,
Harnischdorfer Str. 87 | 1966 |
|---|--|------|

Skadow

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

Freie Demokratische Partei; FDP

- | | | |
|---|--|------|
| 1 | Silke Luttert
Büroangestellte, Saspower Landstr. 12 | 1971 |
|---|--|------|

Einzelbewerber Kleitz, Henry; EB Kleitz

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | Henry Kleitz
Tischlermeister, Saspower Landstr. 10 | 1956 |
|---|---|------|

Einzelbewerberin Hammer, Helga; EB Hammer

- | | | |
|---|--|------|
| 1 | Helga Hammer
Kosmetikerin, Skadower Wiesenweg 4 | 1959 |
|---|--|------|

Sielow

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

Sozialdemokratische Partei Deutschlands; SPD

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | Daniel Fritzsche
Energiefachwirt, Cottbuser Str. 51a | 1971 |
|---|---|------|

Christlich Demokratische Union Deutschlands; CDU

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | Mario Laurischk
Rechtsanwalt, Wohnparkstr. 145 | 1975 |
|---|---|------|

Bürgerverein Sielow; BVS

- | | | |
|---|--|------|
| 1 | Enrico Hanschke
Unternehmer, Striesower Str. 7 | 1972 |
| 2 | Bernd Rosumeck
selbstständig, Striesower Str. 9a | 1955 |
| 3 | Torsten Kaps
Unternehmer, Striesower Str. 9c | 1964 |
| 4 | Heike Selleng
selbstständig, Sielower Chaussee 14 | 1969 |
| 5 | Heiko Heinze
Unternehmer, Sielower Mittelstr. 13 | 1971 |
| 6 | Dr. Christian Kundisch
Arzt, Eschenweg 6 | 1941 |
| 7 | Rene Kluge
Kaufmann, Windmühlenweg 26 | 1977 |

Döbbrick

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

Christlich Demokratische Union Deutschlands; CDU

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | Dr. Elisabeth Faulstich
Archäologin, Kiebitzweg 48 | 1962 |
|---|---|------|

Freie Demokratische Partei; FDP

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | Barbara Merz
Rechtsanwältin, Kiebitzweg 41 | 1966 |
|---|---|------|

Einzelbewerberin Andreas, Susanne; EB Andreas

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | Susanne Andreas
Kauffrau (Rentner),
Am Kringel 4a | 1949 |
|---|---|------|

Heimatverein Döbbrick-Maiberg/Skadow e. V.

- | | | |
|---|--|------|
| 1 | Robert Sawatzki
Ingenieur E-Technik, Am Spreebogen 1c | 1980 |
| 2 | Regine Bestle
Hausfrau, Alte Wiesen 11 | 1962 |
| 3 | Willi Baruck
Rentner, Döbbrick Süd 28 | 1947 |
| 4 | Matthias Jandt
Verkäufer, Maiberg 27a | 1971 |
| 5 | Simone Brellenthin
Bürokauffrau, Am Spreebogen 20 | 1968 |
| 6 | Jasmin Schomber
Journalistin, Döbbricker Dorfstr. 53 | 1985 |
| 7 | Raik Just
Angestellter, Döbbricker Dorfstr. 18 | 1984 |
| 8 | Peter Wilhelm
selbstständig, Am Spreebogen 40 | 1961 |

Willmersdorf

Wahlvorschlagsträger; Kurzbezeichnung
Listenplatz Vorname Name
Beruf oder Tätigkeit, Anschrift

Einzelbewerberin Schulz, Anke; EB Schulz

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | Anke Schulz
Dipl.-Betriebswirt (VWA), Dorfstr. 13a | 1971 |
|---|---|------|

Einzelbewerber Ebert-Herzog, Frank; EB Ebert-Herzog

- | | | |
|---|--|------|
| 1 | Frank Ebert-Herzog
Außendienstmitarbeiter, Saspower Weg 5 | 1971 |
|---|--|------|

Einzelbewerberin Schiller, Diana; EB Schiller

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | Diana Schiller
Beamtin, Alte Lindenstr. 11 | 1972 |
|---|---|------|

Einzelbewerber Schröter, Marko; EB Schröter

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | Marko, Schröter
Elektroingenieur, Dorfstr. 4 | 1976 |
|---|---|------|

**gez. Carsten Konzack
Wahlleiter****Öffentliche Bekanntmachung****Mitteilung zur Versteigerung
von Fundsachen**

Am **21.05.2014** wird ab **13:00 Uhr** im Hof des Rathauses, Neumarkt 5, durch das Fundbüro der Stadt Cottbus eine **öffentliche Versteigerung von Fundsachen** durchgeführt. Folgende Fundsachen werden nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist zur Versteigerung freigegeben:

- ca. 50 bis 60 Fahrräder
- Fotoapparate
- Handys
- 3 bis 5 Taschen mit diversem Inhalt (Bekleidung, Sportsachen)
- Babywippe
- Fahrradanhänger
- Autokindersitz
- Fahrradkindersitz
- Integralhelm
- DVD Player tragbar
- CD Player tragbar mit Tasche, Kopfhörer, Fernbedienung und Kabel

Hiermit werden alle Empfangsberechtigten aufgefordert, ihre Rechte bis zum **14.05.2014**, im Fundbüro, Neumarkt 5, Rathaus, geltend zu machen.

Eine **Besichtigung** der zu versteigernden Gegenstände ist am Mittwoch dem **21.05.2014**, ab **12:45 Uhr** möglich. Die Versteigerungsstätte wird ausgeschildert. Das Fundbüro bleibt am Tag der Versteigerung geschlossen. Die Liste der Versteigerungsgegenstände ist im Internet unter www.cottbus.de/versteigerung veröffentlicht sowie im Rathaus, im Technischen Rathaus und im Fundbüro ausgehängt.

Amtliche Bekanntmachung**Widmungsverfügung**

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes in der derzeit gültigen Fassung erhält folgende Verkehrsfläche in der Stadt Cottbus

„Gewerbeweg“/„Zwarbowarski puś“
(betrifft Gemarkung Schmellwitz, Flur 70,
Flurstücke 171/11, 172/7, 173/13)

die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr uneingeschränkt zur Verfügung gestellt.

Die oben genannte Verkehrsfläche wird in die Gruppe der **Gemeindestraßen** eingestuft.

Straßenbauhaltsträger wird die Stadt Cottbus.

Die Widmungsverfügung und deren Begründung sowie der Lageplan mit der genauen Begrenzung der Verkehrsfläche liegen in der Stadtverwaltung Cottbus im Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen in der Karl-Marx-Straße 67 in 03044 Cottbus während der Sprechzeiten im Zimmer Nr. 3.133 zur Einsichtnahme vor.

Diese Verfügung gilt eine Woche nach der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist bei dem Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Neumarkt 5, 03046 Cottbus zweckmäßigerweise im Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen der Stadt Cottbus, Karl-Marx-Straße 67, 03044 Cottbus schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Cottbus, 26.02.2014

In Vertretung

gez. Holger Kelch
Bürgermeister

**Mitteilung der Unteren Jagd-
behörde der Stadt Cottbus**

Die Jagdgenossenschaft Sielow bittet ihre Mitglieder zur Wahlversammlung.

Am: 23. Mai 2014
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Sportlerheim Sielow
Berggasse 1
03055 Cottbus-Sielow

Tagesordnung:
- Begrüßung
- Wahl des Vorstandes
- Konstituierung des Vorstandes
- Wahl des Jagdvorstehers durch den Vorstand

Wahlvorschläge können bis zum 16. Mai 2014 an den Ortsvorsteher, Herrn Ulrich Günther, Cottbuser Str. 44 in 03055 Cottbus gerichtet werden.

gez. Thomas Bergner
Fachbereichsleiter Umwelt und Natur

**Einladung der
Jagdgenossenschaft
Stadt Cottbus**

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Stadt Cottbus findet am **Freitag**, den 25. April 2014 um 18:00 Uhr in der Gaststätte „Brandenburger Hof“, F.-Ebert-Str. 33, 03044 Cottbus statt.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes einschließlich Finanzbericht
- Beschlussfassung zur Auszahlung des Reinerlöses der Jagdpacht
- Finanzplan 2014

Kleo, Jagdvorsteher

AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachung

Auf Grundlage des § 16 der Hauptsatzung der Stadt Cottbus i. V. m. §§ 34 und 36 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg gebe ich mit nachfolgender Tagesordnung bekannt, dass die **9. außerordentliche nichtöffentliche Tagung der Stadtverordnetenversammlung Cottbus** in der V. Wahlperiode

am **Mittwoch, den 09.04.2014, um 17:00 Uhr**
im Saal des Stadthauses Erich Kästner Platz 1

stattfindet.

Stand 03.04.2014

Tagesordnung

der **9. außerordentlichen nichtöffentlichen Tagung der Stadtverordnetenversammlung Cottbus** in der V. Wahlperiode am **Mittwoch, den 09.04.2014**

(Beginn 17:00 Uhr, Saal Stadthaus, Erich Kästner Platz 1)

I. Öffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Berichte und Informationen

Es liegen keine Unterlagen vor.

5. Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen vor.

6. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten

Es liegen keine Vorlagen vor.

2. Verträge/Anträge/Verbindlichkeiten/Entscheidungen

Es liegen keine Unterlagen vor.

3. Berichte/Informationen

3.1 Vorstellung der Struktur des Transaktionsverfahrens der DKB

3.2 Präsentation der beauftragten Unternehmensberatungsgesellschaften zu den Verfahren

3.3 Nochmalige Befassung der StVV mit dem Beschluss der StVV OB-013-57/14 vom 26.03.2014, Teil II, insbesondere mit dem Beschlusspunkt 4. (vormals in Vorlage der Punkt 3.), mit Verweis auf eine endgültige Entscheidung zur Einlegung der Klagen

3.4 Information zum weiteren Verfahren

4. Personalangelegenheiten

Es liegen keine Unterlagen vor.

(Ende der Tagesordnung)

Cottbus, 03.04.2014

gez. Frank Szymanski
Oberbürgermeister
der Stadt Cottbus

NICHT AMTLICHER TEIL

Fortsetzung der Übersicht
über Adressen,
Telefonnummern und
Dienstleistungen der
Stadtverwaltung CottbusGeschäftsbereich IV
Stadtentwicklung und Bauen

Beigeordnete:

Marietta Tzschoppe
Rathaus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Telefon 612-2600

Fachbereich 61 – Stadtentwicklung

Technisches Rathaus
Karl-Marx-Str. 67
03044 Cottbus

Telefon 612-4110

Stadtentwicklung: Aufgaben der gesamtstädtischen, sektoralen und teilträumlichen Stadtentwicklungsplanung, Stadtumbauplanung, Mitwirkung an Aufgaben innerhalb der AG Städtekrantz, Wahrnehmung der städtischen Belange zur Bergbauentwicklung des Tagebaus Cottbus-Nord, Vorbereitung u. Beratung zum Einsatz von Fördermitteln der europäischen Strukturförderung, der nationalen Städtebauförderung u. der Wohnungsbauförderung des Landes Brandenburg | Stadtplanung: vorbereitende u. verbindliche Bauleitplanung, verkehrs- u. stadtechnische Erschließungsplanung, Vorbereitung, Durchführung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen | Beratung der Bürger zu planungs- u. sanierungsrechtlichen Angelegenheiten | Verkehrsentwicklungsplanung: gesamtstädtische u. teilträumliche Verkehrsentwicklungsplanung, Planungsvorbereitung für alle Verkehrsarten, Mitwirkung an Verkehrsinfrastrukturprojekten anderer Verkehrsträger, regionale und interkommunale Verkehrsplanung, Einstufung und Klassifizierung von Straßen

Fachbereich 62 – Geoinformation und
Liegenschaftskataster

Technisches Rathaus
Karl-Marx-Str. 67
03044 Cottbus

Telefon 612-4210

Führung des Liegenschaftskatasters | Aufbau u. Entwicklung des Geografischen Informationssystems (GIS) | Auskünfte und Auszüge aus dem Stadtkartenwerk, Liegenschaftskataster u. Grundlagenetzen (Lagefestpunkte/Höhenfestpunkte) in analoger u. digitaler Form | Vertrieb von Landeskartenwerken | Vermessungen | Geschäftsstellen Gutachter- u. Umlegungsausschuss | Kommunale Bewertungsstelle | Hausnummernvergabe

Fachbereich 63 – Bauordnung

Technisches Rathaus
Karl-Marx-Str. 67
03044 Cottbus

Telefon 612-4310

Untere Bauaufsichtsbehörde: Beratung in bauordnungsrechtlichen Angelegenheiten | Bearbeitung von Bauanzeigen, Anträgen auf Bauvorbescheide u. Baugenehmigungen | Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen | Untere Denkmalschutzbehörde: Beratung in denkmalrechtlichen Angelegenheiten | Erteilung denkmalrechtlicher Bescheide u. Erlaubnisse | Beratung zu Fördermittelanträgen für Bau- u. Bodendenkmale | Bescheinigungen für steuerliche Zwecke (§ 28 BbgDSchG)

Fachbereich 66 – Grün- und Verkehrsflächen

Technisches Rathaus
Karl-Marx-Str. 67
03044 Cottbus

Telefon 612-4610

Friedhofsverwaltung
Dresdener Str. 35, 03050 Cottbus
Tel.: Leiterin: 612-4671
Grabstättenverwaltung: 612-4672
Bereich Bestattungen: 612-4674

Planung, Bau, Erhaltung sowie Verwaltung öffentlicher Straßen, Wege, Plätze, Brücken; konstruktiver Inge-

nieurbau, Lichtsignalanlagen (LSA) u. Verkehrsleitrichtungen, Straßenzubehör (z. B. Verkehrszeichen, stadteigene öffentliche Fahrradstände) | Erklärungen zum Status, zur Definition u. zur räumlichen Begrenzung öffentlicher Straßen; Bearbeitung von Anträgen auf Sondergebrauch des öffentlichen Straßenraumes | Gestattungsverträge, Grundstückszufahrten, Veränderungen im öffentlichen Straßenraum: Straßenerhaltung u. -kontrolle, Widmung u. Einziehung öffentlicher Straßen, Unterhaltung u. Kontrolle von städtischen Omnibushaltestellen des ÖPNV, Erschließungs- u. Straßenaufbaueinträge | Konzeptionelle gesamtstädtische Freiraumplanungen: Projektsteuerung der Aufstellung u. Fortschreibung des Landschaftsplanes (Fachplan für Naturschutz u. Landschaftspflege) als Träger der Bauleitplanung | Erarbeitung u. Fortschreibung städtischer Fachkonzeptionen (Freiraum-, Spielplatzentwicklungskonzeptionen, Parkpflege-, Friedhofsentwicklungskonzeption etc.), Grünordnungsplanung/landschaftspflegerische Begleitplanung, Planung, Bau, Pflege u. Verwaltung öffentlicher Grünflächen, Parks, Freianlagen, Spiel-, Bolzplätze, Unterhaltung städtischer Friedhöfe einschließlich Kriegs- u. Ehrengräber | Planung, Baumaßnahmen, Erhalt, Pflege u. Bewertung Baumbestand | Umsetzung der städt. Baumschutzsatzung u. Erteilung von Ausnahmegenehmigungen | Pflege der städt. Spielplätze | Verwaltung u. Betrieb von Feiertälern u. a. baulichen Anlagen, Kriegsgräberfürsorge

Fachbereich 23 – Immobilien

Technisches Rathaus
Karl-Marx-Str. 67
03044 Cottbus

Telefon 612-2270

Grundstücksangelegenheiten: Abschluss, Änderung u. Aufhebung von Verträgen über den Kauf, Verkauf, Schenkung, Übertragung, Überlassung von Grundstücken | Erbbaurechtsverträge | Miet-, Pacht-, Nutzungs- u. sonstige Verträge | Turnhallen- u. Schulraumvermietung | Bewilligung u. Löschung von Grundpfandrechten | Bewilligung von Rangänderungen, -rücktrittserklärungen | Erteilung von Negativattesten gem. Vermögengesetz (VermG) | Ausübung von Vorkaufsrechten gem. § 24 ff u. 25 ff BauGB zugunsten der Stadt | Vertretung der Stadt bei der Durchführung der Regelungen des SachenRBerG, Landwirtschaftsanpassungs- (LwAnpG), Flurbereinigungs- (FlurbG), Verkehrsflächenbereinigungs- u. Schuldrechtsanpassungsgesetzes, bei Liegenschaftsvermessungen, Umlegungs-, Bodenordnungs-, Vermögenszuordnungsverfahren | Bestellung der Stadt zur Vertreterin für nicht ermittelte Grundstückseigentümer (Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB) u. Wahrnehmung deren Rechte u. Pflichten bei der Vermietung, Verpachtung u. Veräußerung von Grundstücken | Bauunterhaltung u. Instandsetzung aller städtischen baulichen Anlagen | Bewirtschaftung von bebauten u. unbebauten städtischen Grundstücken | städt. Hochbau: Bauherr für städt. Hochbaumaßnahmen in den Phasen Vorbereiten, Planen, Realisieren einschließlich Abriss | Auftraggeber für Bauleistungen, Gutachten u. Planungen (städt. Hochbau)

Wahlhelfer gesucht

Zur Absicherung der Europawahl und der Kommunalwahlen am 25.05.2014 in unserer Stadt werden interessierte Cottbuserinnen und Cottbuser als Wahlhelfer gesucht. Für den ehrenamtlichen Einsatz an diesem Tag wird je nach Funktion ein Erfrischungsgeld bis zu 35,- Euro (Einsatz im Briefwahlvorstand) bzw. 75,- Euro (Einsatz im Wahlvorstand/Wahllokal) gezahlt.

Interessierte können sich bei den Mitarbeitern des Wahlbüros unter der Rufnummer 0355 612-3306, per E-Mail (wahlhelfer@cottbus.de) oder persönlich in der Karl-Marx-Straße 69 (Zimmer 2.64) melden.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, über ein auf der Homepage der Stadt Cottbus angebotenes Kontaktformular (www.cottbus.de/wahlen) sein Interesse zu bekunden.

gez. Carsten Konzack
Fachbereichsleiter Bürgerservice/Wahlleiter

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHT AMTLICHER TEIL

LERNZENTRUM
cottbus.Angebote von
Stadt- u. Regionalbibliothek
& Volkshochschule

Osterschließung

Das LERNZENTRUM COTTBUS bleibt am Sonnabend, dem 19. April, sowie an den beiden Feiertagen geschlossen. Ab Dienstag, dem 22. April, können Bibliothek und Volkshochschule wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten besucht werden.

22. Cottbuser Bücherfrühling
vom 26. März bis 19. Juni

Ausstellung im Lesecafé: Die Sommersprosse

Unter dem Titel „Die Sommersprosse“ werden Original-Illustrationen von Lena Dickmann (geb. Meyer) zum gleichnamigen Kinderbuch des Bücherfrühlingsgastes Thomas J. Hauck gezeigt. Sie bebildern liebevoll die Geschichte einer verlorenen Sommersprosse und einer wunderbaren Freundschaft. Eine Veranstaltung mit Thomas J. Hauck und Lena Dickmann findet am Montag, dem 14. April, 10 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

Di, 08.04.14, 16:00 Uhr
Christian Friedrich, Volkmars Herold, Zu Pferde, mit der Mail und per Schiff

Pücklers Reiseerlebnisse in England 1826-1829
Im Vortrag wird anhand der „Briefe eines Verstorbenen“, der Originalbriefe an Lucie Fürstin von Pückler-Muskau und der Erinnerungsalben des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau der Reiseverlauf der zweiten Englandreise des Muskauer Standesherrn nachgezeichnet. Die beiden Diplom-Historiker Christian Friedrich und Volkmars Herold zeigen den Fürsten als Teilnehmer und Beobachter des englischen Gesellschaftslebens in seinen vielschichtigen Facetten. Sie vermitteln Wissenswertes und Amüsantes über diese Reise, zu ihrem Anlass und zur Überfahrt, und natürlich über Pücklers Leben als Schelm, Wanderer und Held auf der Insel. Der Eintritt beträgt 5 EUR/3 EUR erm.

Mi, 09.04.14, 19:30 Uhr
Susanne Lambrecht;
Kulturgut Bibel: Keinesfalls unterwürfig
Vier Frauen-Geschichten

Eigenständig, mutig, beeindruckend - die Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Lambrecht hat bei ihren Recherchen zahlreiche Porträts von Frauen aus der Bibel gefunden, die sie als faszinierende, sich über die Konventionen ihrer Zeit hinwegsetzende Persönlichkeiten schildern. Bei dieser Vortragsreihe steht das „Buch der Bücher“ als Informationsquelle im Mittelpunkt. Bibeln zum Mitlesen liegen aus. Susanne Lambrecht stellt zu den jeweiligen Texten Kunstwerke aus verschiedenen Epochen vor. Der Vortrag setzt keine Kenntnisse voraus.
Eine gemeinsame Veranstaltung von Konrad-Adenauer-Stiftung, Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule. Der Eintritt ist frei.

Do, 10.04.14, 19:30 Uhr

Ursula Werner;
Immer geht's weiter

In ihrer Autobiografie gibt Ursula Werner humor- und temperamentvoll Auskunft über ihre Arbeit am Theater und beim Film und über die Dinge des Lebens, die ihr wichtig sind. Zunächst als Tischlerin ausgebildet, erlernte sie an der heutigen Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ ihren zweiten Beruf. 2009 erhielt sie den Deutschen Filmpreis als „Beste Hauptdarstellerin“ in „Wolke 9“. Momentan steht sie in den Münchner Kammerspielen auf der Bühne. Der Eintritt beträgt 10 EUR/8 EUR ermäßigt.

Di, 29.04.14, 16:00 Uhr

Norbert Herr;
Inselhüpfen auf den Philippinen

Kennst du das Land, wo du als höflicher Mensch giltst, wenn du zu einer Feier mindestens eine Stunde zu spät kommst? Norbert Herr, erfahrener Weltenbummler und Backpacker, kennt es. Auf den Philippinen, wurde er vor fast 20 Jahren mit einem hartnäckigen Fernreise-Virus infiziert. Mittlerweile hat er das Land der mehr als 7000 Inseln mehrmals bereist. Zeit also für eine (Zwischen)Bilanz. Der Eintritt beträgt 4 EUR / 2 EUR ermäßigt.

Veranstaltungsort für die o.g. Termine:

LERNZENTRUM COTTBUS |

Stadt- und Regionalbibliothek,

Berliner Str. 13/14, 03046 Cottbus

Der Zugang zur Bibliothek ist barrierefrei.

Eintrittskarten / Reservierungen: telefonisch unter 0355 38060-24 über die Homepage www.bibliothek-cottbus.de in der Bibliothek zu den Öffnungszeiten:

Montag	13:00 – 18:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	10:00 – 19:00 Uhr
Samstag	10:00 – 14:00 Uhr



Frühjahrssemester 2014 - die nächsten Kurse

Beginn: Dienstag 29.04.2014

jeweils dienstags 17:00 - 21:00 Uhr, Dauer: 5x5 UE

Buchführung am PC - Grundkurs

Dieser Kurs vermittelt PC-gestützt (LEXWARE-Programmes financial office) kaufmännisches Grundwissen. Schwerpunkte sind das Beherrschen der Systemlogik, das Aneignen der Grundbegriffe in der Buchführung und das Erlangen des Verständnisses für die Zusammenhänge von Inventar, Bilanz, Konto und Abschluss. Grundkenntnisse beim Umgang mit dem PC werden vorausgesetzt. Entgelt: 81,50 € (ab 6 TN)

Beginn: Mittwoch 30.04.2014

jeweils mittwochs 09:30 - 12:00 Uhr, Dauer: 5x3 UE

Digitale Fotos am eigenen Laptop

Wie Bilder auf einen Laptop übertragen und mit „Windows Live Fotogalerie“ oder „Picasa“ verwaltet werden können, wird Ihnen in diesem Kurs vermittelt. Wie man die Fotoqualität mit wenigen Mouse-Klicks verbessert, Fotos auf ein bestimmtes Format zuschneidet oder für den E-Mail-Versand aufbereitet, und wie Fotos als Diashow oder Film präsentiert werden, erlernen Sie ebenfalls. Entgelt: 52,50 € (ab 6 TN)

Beginn: Mittwoch 30.04.2014

jeweils mittwochs 17:30 - 19:00 Uhr, Dauer: 4x2 UE

BREUSS - Massage

Die BREUSS-Massage ist eine sanfte, energetische Rückenmassage, die seelische und körperliche Verspannungen lösen und die Regeneration unterversorgter Bandscheiben aktivieren kann. Die Wirbelsäule wird sanft gestreckt und dabei Johanniskrautöl in die Haut einmassiert. Die Massage eignet sich besonders für Gesunde zur Entspannung und vor allem zur Vorbeugung. Sie ist auch ohne besondere Vorkenntnisse leicht zu erlernen. Entgelt: 24,00 € (ab 7 TN), zzgl. 3,00 € Unkostenbeitrag

Montag 05.05.2014, 18:30 - 20:45 Uhr, Dauer: 3 UE

Der Körper folgt dem Geist

In dem Vortrag über Heilung auf dem geistig-psychischen Weg wird u.a. auf folgende Fragen eingegangen: Was

bedeutet ein ganzheitlicher medizinischer Zutritt zum Patienten? Welchen Einfluss hat die Psyche auf die körperliche Gesundheit? Welche Ebenen des geistigen Innern machen krank, welche gesund? Was kann man selbst tun, um diese Wirkungen erfolgreich zu steuern? Welche therapeutischen Hilfestellungen gibt es dazu? Entgelt: 9,00 € (ab 7 TN)

Beginn: Mittwoch 07.05.2014,

jeweils mittwochs 16:30 - 19:00 Uhr, Dauer: 5x3 UE

Einstieg mit Windows 7 auf dem eigenen Notebook

Sie erfahren alles rund um die Nutzung von Microsoft Windows 8 auf einem Notebook, Netbook, Tablet oder PC - von den Grundlagen bis zu Fragen des täglichen Gebrauchs. Sie können am eigenen Gerät arbeiten oder einen der Schulungscomputer nutzen. Einen kurzen Einblick in die Neuerungen des Betriebssystems Windows 8 erhalten Sie ebenfalls. Entgelt: 52,50 € (ab 6 TN)

Beginn: Donnerstag 08.05.2014

jeweils donnerstags 18:40 - 21:40 Uhr, Dauer: 7x3 UE

Computerkurs für Einsteiger - Einführung in das Betriebssystem Windows 8

Hier wird Ihnen ein optimaler Einstieg in die Arbeit mit dem Computer und das neue Betriebssystem Windows 8 geboten. Grundlagen und Funktionen werden erläutert. Sie können sich mit den wichtigsten Hand- und Grundbegriffen vertraut machen, einfache Texte erstellen und bearbeiten und im Internet recherchieren lernen. Entgelt: 73,50 € (ab 6 TN)

Beginn: Montag 12.05.2014

jeweils montags 18:40 - 21:10 Uhr, Dauer: 7x3 UE

Tabellenkalkulation Excel 2010/2013 - Aufbaukurs

Sie vertiefen und erweitern Ihre Kenntnisse über die Gestaltungs- und Berechnungsmöglichkeiten mit Excel und entwickeln Diagramme für deren Auswertung und Analyse. Entgelt: 73,50 € (ab 6 TN)

Anmeldung und Kursberatung

LERNZENTRUM COTTBUS | Volkshochschule
Geschäftsstelle: Berliner Str. 13/14, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 38060-50 / E-Mail: volkshochschule@cottbus.de / www.vhs.cottbus.de

Die Geschäftsstelle ist barrierefrei zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr
und	13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr
und	13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr
und	13:00 – 18:00 Uhr

Bessere Kommunikation
durch Einsatz von
Höranlagen

In der Stadtverwaltung Cottbus können Bürgerinnen und Bürger mit eingeschränktem Hörvermögen jetzt Informationen an den Rezeptionen akustisch besser verstehen. Durch den Einsatz einer induktiven Höranlage sowohl im Rathaus am Neumarkt als auch im Technischen Rathaus in der Karl-Marx Straße können für Hörbehinderte an den Rezeptionen Nachhall und Störgeräusche vermindert und das Sprachverständnis so wesentlich verbessert werden. Ein entsprechender Aufkleber an den jeweiligen Tresen weist auf das Vorhandensein einer solchen Höranlage hin.

Von einer nahezu störungsfreien Kommunikation sowie einer deutlicheren Sprachübermittlung können auch hörbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gäste der Verwaltung profitieren. Der Einsatz mobiler Höranlagen ermöglicht zukünftig eine bessere Teilhabe Schwerhöriger an allen Beratungen in der Stadtverwaltung. Mit diesen verbesserten Kommunikationsbedingungen ist ein weiterer Schritt getan, um die Lebensqualität für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen in unserer Stadt zu verbessern und um kommunikative Barrieren zwischen Hörenden und Schwerhörigen wieder ein Stück abzubauen.